



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.— Mk. Durch die Post bezogen 3.— Mk., ausschließlich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Gebr. Altmanns, Fritz Henning, Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), G. P. Schmidt, J. de Vries & Co., Rudolf Haars, Strandstr., Bücherstube B. Kottmann, Buchhandlg. Molk (Kurhaus-Kolonnaden) zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pf. Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, in Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 19.

Nr. 11

Juist, den 1. August 1924

25. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Amtliche Liste der bis zum 29. Juli angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Ahlers, Hans, Fabrikdirektor	Bad Langenschwalbach	Hotel Friesenhof	Herold, Charlotte, Kunstgewerblerin	Halle a. S.	Villa Sohn
Asbeck, Wilh., Fabrikant, mit Familie	Elberfeld	Hotel Rose	Hoerkens, Karl, Kaufmann	Köln-Deutz	Hotel Itzen
Bachmann, Rudi, Kaufm. Direktor	Berlin	Hotel Itzen	Hofmann, Charlotte	Crimmitschau i. Sa.	M. Aden
Beaumont, Gustav, Kaufmann, mit Frau und Kind	Saarlouis	G. P. Schmidt	Hornig, A., mit Frau und 2 Kindern	Köln	Villa Seeblick.
Becker, Julius, Kaufmann	Dortmund	Hotel Rose	van Hülst, Laurens, Kaufmann	Merseburg	Hotel Itzen
Berlet, Adolf, Kaufmann	Elberfeld	Hotel Itzen	Jahn, Heinrich, Brauereibesitzer, mit Frau	Cunsdorf-Reichenbach i. V.	"
Berkenkamp, Pfarrer, mit Familie	Barmen	Logierh. Onnen	Jösting, E., Oberleutnant a. D.	Bielefeld	Hotel Friesenhof
Bezenberger, Hugo, Prokurist	Dortmund	Hotel Friesenhof	Klinger, Rich., Oberingenieur, mit Frau	Dortmund	Villa Seemannstreu
Biewener, A., Kaufmann	Herford i. W.	Villa Pirola	Köhne, Ludwig, Bankbeamter	Emden	Tobias Doyen
Birkenbach, Frau Professor Hanna, mit Familie	Clausthal i. H.	Claassen's Hotel	Köhne, Rolf, Kaufmann	Hannover	"
Blume, Frau Franziska, mit Familie	Bonn	Hotel Rose	König, Regierungsrat, mit Familie	Arnsberg	Hotel Friesenhof
Boedeker, Gerta	Mehlem a. Rh.	Hotel Friesenhof	Kreglinger, Dr. med., mit Frau	Koblenz	Strandhotel Kurhaus
Boelcke, Erich, Kaufmann, mit Tochter	Berlin	Hotel Friesenhof	Kreppel, Frau Eugen, mit 2 Kindern	Herne	Villa Seemannstreu
Boemke, A. E., Kaufmann, mit Familie	Dortmund	Claassen's Hotel	Kuhlmann, Frll.	Twistringen b. Bremen	Villa Altmanns
Bohns, Otto, Kaufmann, mit Frau	Hamburg	Schwesternheim	Kulenkampff, M., mit Familie	Bremen	Haus Jabine
Brand, Dr. Gustav, Arzt, mit Familie	Ebringshausen (Kr. Wetzlar)	Villa Seemannstreu	Leuckfeld, Dr. G., Syndikus	Bergedorf	Strandhotel Kurhaus

ZIEGLER & EVELT, Juist

Haus de Vries & Co. Gegenüber Hotel Itzen

Badeartikel

Wollwaren, Modewaren, Weißwaren

usw. in reicher Auswahl nur prima Qualitäten

Brand, Werner, Bergwerksdirektor, Berg-assessor a. D., mit Familie	Lietfort (Kr. Mörs)	Hotel Friesenhof
Bracke, L., Vertreter	Berlin	Villa Inselrose
Brickenstein, Major a. D., mit Familie	Düsseldorf	Hotel Friesenhof
Brünjes, Kaufmann	Bremen	Hotel Itzen
Busch, Herm., Fabrikant	Bünde	Hotel Rose
Bünnagel, Dr., Verwaltungsdirektor, mit Frau	Offenbach a. M.	Hotel Friesenhof
Colsmann, Frau Lili	Langenberg (Rheinland)	Wwe. Arends
Dauch, Hanna	Würzburg	Hotel Itzen
Delius, Konrad, Verlags-Buchhändler, mit Familie	Berlin-Lichterfelde	Jak. Claassen Wwe.
Dittmer, Herm., Kaufmann	Verden	H. v. Freeden
Dransman, Meta, Lehrerin	Gut Geeste b. Lingen	Villa Inselrose
v. d. Dunk, Fritz, Oberinspektor	Dortmund	Hotel Friesenhof
Eichler, Arthur, Prokurist	Dortmund	Claassen's Hotel
Eigemann, Hanna, Erzieherin	Duisburg	Hotel Rose
von Einsiedel, Haubold, Kaufmann	Lauban i. Schles.	Haus Rosendahl
Fausten, Dr. Alfons, mit Familie	Köln	Hotel Rose
Freitag, Jos., Kaufmann, mit Familie	Bottrop	Hotel Friesenhof
Fulda, Dr. Arnold, Rechtsanwalt	Duisburg	Hotel Rose
Gibson, Frau Elisabeth, mit Tochter	London	Hotel Rose
Glaser, Oberingenieur	Köln	Villa Inselrose
Gockel, Richard, Hüttendirektor, mit Familie und Bed.	Wetter a. R.	Strandhotel Kurhaus
von Graevenitz, Unterstaatssekretär	Quetz b. Bitterfeld	Tob. Breeden Wwe.
Gratz, W., Kaufmann	Verden	Jak. Claassen Wwe.
Graubner, Frau	Wiesbaden	Hotel Friesenhof
Gülden-zoph, Chr., Kaufmann	Hamburg	Villa Inselrose
Guntermann, Carl, Kaufmann	Düsseldorf	Hotel Friesenhof
Heesing, Marg.	Münster i. W.	H. v. Freeden
Hein, Georg, kaufm. Angestellter	Bremen	"
Henschel, Carl, stud. ing.	Hannover	Hotel Itzen
Henschel, G., Kaufmann	Hannover	"
Herford, Dr. med. Erich, Ob.-Reg.-Med.-Rat, mit Frau	Königsberg i. Pr.	Kinderheim Günther

Zahnpraxis

W. Heiler, Dentist

Strandstraße, vis a vis Friesenhof.

Behandlung sämtl. Zahnkrankheiten. Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Reparaturen sofort. Mäßige Preise. Sämtl. Arbeiten werden hierselbst angefertigt

Sprechstunden:

Wochentags von 9—12 und 2—4 Uhr.

Lieb, Frau Sophie	Barmen	Kinderheim Günther
Lieb, Klaus-Günther und Hermann, Schüler	Barmen	"
Lindstedt, A., Kaufmann	Charlottenburg	Claassen's Hotel
Lührs, Aug., Kaufmann	Oldenburg	Hotel Rose
Mahlmann, Frau Kaufm. M.	Langenberg (Rheinland)	Hotel Itzen
Matthaei, Dr. Walter, prakt. Arzt, mit Familie	Hamm i. W.	Claassen's Hotel
Michels, E. C., Kaufmann	Köln-Marienburg	Strandhotel Kurhaus
Milden, Dr. Hans, Chemiker, mit Frau	Leverkusen	Villa Pirola
Meyer, Theodor, Pfarrer	Langenberg (Rheinland)	Fr. Ahrends.
Neuenberger, Dr., Zahnarzt	Dortmund	Hotel Friesenhof
Ohling, Major a. D., mit Familie	Dortmund	Claassen's Hotel
Ottilige, Carl, Kaufmann	Bremen	Hotel Rose
Rach, Friedr., Fabrikbesitzer, mit Frau und Tochter	Köln	Hotel Friesenhof



Rahmann, Fr., Kaufmann, mit Familie	Münster i. W.	Villa Buss
Ranpach, Frau Dr. A.	Krefeld	Hotel Rose
Reinholdt, Dr., Zahnarzt, mit Frau	Freiburg i. Br.	Villa Pirola
Richter, Frau Elfriede, mit Familie	Chemnitz	M. Aden
Sandkühler, Frau	Recklinghausen-Süd	Villa Sohn
Sassen, Wilh.	Euskirchen	Hotel Rose
Stein, Carl Friedr., Kaufmann	Essen	Hotel Friesenhof
Stein, Frau Dr. med. Jos.	Lützhayn (Südharz)	"
Steinhaus, Dr. C., Rechtsanwalt, mit Familie	Münster i. W.	Logierh. Onnen
Schaarschmidt, mit Familie	Berlin-Charlottenburg	G. P. Schmidt
Schäfer, Carl, Dipl.-Ing., mit Familie	Dortmund	Villa Angelika
Schwob, Franz, Rektor, mit Frau	Berlin-Tempelhof	Villa Seeblick
Schenker, Rich., Kaufmann	Bremen	Villa Inselrose
Schierholt, Friedr., Bankbeamter, mit Frau	Essen	Hotel Friesenhof
Schlenkhoff, Frau Friedr., mit Sohn und Tochter	Dortmund	Villa Pirola

Edelster deutscher Weinbrand:

Scharlachberg Meisterbrand

Weinbrennerei Scharlachberg A. G. Bingen a. Rhein.

Schleuter, Herm., Fabrikbes., mit Familie Nürnberg
 Schmidt, Frau Helene, mit Tochter Hannover
 Schmidt, Wilh., Kaufmann Nordhausen
 Schmitz, Frau Alfons, mit Familie Neuss

Hotel Friesenhof
 Villa Seeblick.
 Hotel Friesenhof
 Julius Breeden

Schneider, Studiendirektor, mit Frau Marburg a. L.
 Schöffel, Franz, Major a. D. Berlin-Wilmersdorf
 Scholl, Frau, mit Kind Köln
 Schreyeck, Jos., Kaufmann, mit Familie Düsseldorf
 Schulte, Frh. Twistringen
 Schulte, Heinr., Kaufmann, mit Frau
 Langenberg (Rheinland)

Villa Buss
 Hotel Itzen
 Claassen's Hotel
 Hotel Friesenhof
 Villa Altmanne

Schütte, Elisabeth Köln
 Schütz, Richard, Oberingenieur, mit Frau Essen
 Walbrodt, Helene, mit Heinz Riehl Essen
 von Wasmer, Frau Baronin Freiburg i. B.
 Weber, Dr. Friedr., Chemiker Duisburg
 Weber, Julius, Geheimrat, mit Frau Duisburg
 Werner, Herm., Kaufmann Münster i. W.
 Willeke, Anton, Kaufmann, mit Familie Barmen
 Wynen, Leo, Student Castrop
 Zeitner, Sophie, Apoth.-Assistentin Frankfurt a. M.
 Zuschneid, Hermann, Kaufmann Apolda

Pension Riedel
 Tobias Doyen
 Villa Inselrose
 Villa Seemannstr.
 P. Onnen Wwe.
 Hotel Rose

Logierhaus Heiken
 Tob. Doyen
 Logierhaus Heiken
 Hotel Itzen
 Villa Buss

Wohnungsveränderung:

Becker, Julius, Kaufmann Dortmund

Villa Pirola

Zusammen 224 Personen, mit den früheren 5057.



Doornkaab

Aktien-Gesellschaft Norden.

Kursus für Körperbildung

Individuelle Ausgleichsgymnastik
 Scherz- und Bewegungsspiele
 Volkstümliche Übungen

in Juist

in der Zeit vom 1. bis 31. August

Jeder Kursus wird in 4 Abteilungen abgehalten:

- a) für Kinder
- b) „ Jugendliche
- c) „ Erwachsene
- d) Sonderkursus

Es finden 2 Kurse statt: Erster Kursus läuft vom 1. bis 16. August, zweiter Kursus läuft vom 17. bis 31. August. Die Kursgebühr beträgt: Dauerkarte 10 Mk., Tageskarte 1 Mk. Au: Wunsch wird Einzelunterricht erteilt.

Zur Vorbesprechung am Sonntag, den 3. August, vormittags 11 Uhr sind alle Interessenten herzlichst eingeladen, diese findet in der Giftbude statt.

Der Kursusleiter

Wilhelm Schmülling, Turn- und Sportlehrer
 Haus Gutenberg, Zimmer Nr. 11

Nährmittelfabrik A. Wolfgang & Sohn Leipzig

bringt ihre Fabrikate, bestehend aus

**Puddingpulver jeden Geschmacks
 Vanillefaucen- sowie Eispulver
 ferner Fleischextrakten, Speifenwürzen**

zu Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung.

Spezial-Möbel-Ausstattungs-Geschäft Aurich, Am Markt. Telefon 22

empfiehlt

neue extra starke Bettstellen
 mit Patent-Matratze, Aufleger und Kopfteil zu
Mk. 70.—

verpackt ab Aurich gegen Nachnahme. Besichtigung im Logierhaus E. Buß ermöglicht. Ferner stehen Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen billigst zum Verkauf.

Markisen Zelte sowie Flaggen

von bestem Schiffsflaggentuch liefert sofort

Jakob Visser, Norderney
 Segel- und Markisenmacher.

Konfitüren

in grosser Auswahl sowie

Ostfr. Teemischungen

empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander

Strandstrasse

Grosse Auswahl in Ansichtskarten

Gebr. Altman Juist

zwischen der evangelischen Kirche, in unmittelbarer Nähe Warmbadehauses

Delikatessen, Wein, Kolonialwaren, Drogerie, Verkauf Flaschenbier und alkoholfreier Getränke, ff. Hufeisennote stets frischer Ware und haltiger Auswahl, prima Meladen u. Bienenhonig, Kaffee und Konfitüren, Zigarren, Zigaretten, größte Auswahl Haushaltsgegenstände, Emaille u. Porzellan, Bambusstäbe, Kinderspaten, Eimer garantiert unkennterbare Schiffe, Ansichtspostkarten **Eigene Motorsegelkutter zu Lustfahrten und Seehundsjagd.**

Konditorei * Feinbäckerei

H. f. Behring

neben der Post

Täglich frische
 Back- u. Konditorwaren

Erstklassige
 Weine

Fernsprecher Nr. 1

HOTEL ROSE

Besitzer: Heinrich Haase

Fernsprecher Nr. 1

6

Gut gepflegte
 Biere

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen

Hotel Itzen

Haus ersten Ranges * Schönste Veranda der Insel

Aeltestes und besuchtestes Hotel im Mittelpunkt des Ortes und in nächster Nähe des Bahnhofs
 Anerkannt beste Küche * Reichhaltige Abendkarte * Täglich abends Künstler-Konzerte

Weine erster Firmen * Solide Preise * Gut gepflegte Biere

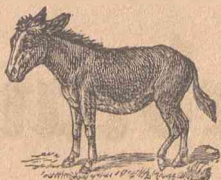
Der Besitzer: Wilh. Bracht

Café-Restaurant „TUSCULUM“

gelegen im schönsten Teil der Insel, beliebter Ausflugsort
 Kalte und warme Getränke :: Eig. Molkerei und Konditorei

Täglich Künstler-Konzerte

Kinderbelustigungen
 (Kinderfeste, Eselreiten usw. usw.)



*

Fritz Streiter

HOTEL-PENSION W * O * R * C * H

Vorzüglicher Mittagstisch und Abendtafel

Erstklassige Weine :: Gut gepflegte Biere

PHOTOGRAPH J. DREESBACH

Aeltestes Geschäft am Platze
 empfiehlt sich zur Ausführung erstklassiger
 Strandaufnahmen

*
 4 Spezialität:
 Künstlerische Strandaufnahmen von Juist
 in großer Auswahl

Täglich große Auswahl in
**Conditorei- und
Backwaren**

Bringe den geehrten Badegästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze

Besitzer:
D. Schmeertmann
Konditorei und Cafe

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Hotel „Friesenhof“

Prima Küche :: :: Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen
Zur Unterhaltung finden im Parkettsaale Konzert- und Tanzabende statt

19

Kreis- und Stadtparkasse
Norden

35

Annahmestelle Juist
bei F. H. de Vries & Co.

Einköpfung von Reise-Kreditbriefen
Annahme von Saisongeldern

Die guten, billigen
**la. Qualitäts-
Zigarren**

finden Sie in der
**Zigarren-Centrale
Juist**

(Inh.: Emil Oltmanns) Strandstraße

Reiche Auswahl
in Zigaretten und Tabak

Hauptgeschäft:
Oldenburg, Donnerschwerstrasse.

Halte den geehrten Badegästen
meine
**Bahnhofswirt-
schaft**

bestens empfohlen. Vorzügl. Weine,
gut gepflegte Biere, aufmerksame
Bedienung, reelle Preise
Auskunft über Reiseverbindungen
wird gerne erteilt.

Gerhard Rose
Besitzer der Pension „Inselrose.“

Pensionat Hotel
„Seeblick“

verbunden mit Café und Re-
staurant, 10 Min. vom Dorfe
im Dellert gelegen, beliebter
Ausflugsort.

30

Doppelte Parkett - Kegelbahn.

Joh. Breeden.

Dampf-Bäckerei und
Konditorei
von
H. O. Sabbinga

33 neben Hotel Itzen
empfiehlt
täglich frische Back- und
Konditorwaren

Bestellungen werden prompt
ausgeführt

**Obst
Südfrüchte
Blumen**

Täglich frische
Schnitrosen

aus meinen hiesigen großen Anlagen

Gemüsehandlung

von

Carl Fischer

Juist, Friesenstrasse
in meinem Logierhause

12

Zahnarzt

**Labatorium
für Zahnersatz**

in der Juister Apotheke
Sprechstunde von 1/2 10—1/2 11 Uhr.

**Kaufhaus
Fritz Henning**

Strandmützen und Bade-
Artikel :: Manufakturwaren
Zigarren :: Zigaretten
ff. Weine und Kekse
Geeichte Personenwage

Kolonialwaren
Delikatessen
Eisenwaren
Kohlenhandlung

J. de Vries & Co.
Gegenüber Hotel Itzen

10

**Kaufhaus
Fritz Henning**
Strandmützen und Bade-
Artikel :: Manufakturwaren
Zigarren :: Zigaretten
ff. Weine und Kekse 7
Geeichte Personenwage

Villa Charlotte
Bestes Pensionat am Orte
Volle Pension und Mittagstisch
Gut eingerichtete Zimmer
Heinrich Schröder Ww.

**Fotohaus
Germania**
Juist, Strandstrasse

Werkstatt für
zeitgemässe
Bildnisse

Handlung
sämtl. Bedarfsartikel
für Amateure

Anfertigung
sämtlicher Amateurarbeiten
Täglich Aufnahmen am
Strande

Haus Peterhof

Fein bürgerliches Fremdenheim
Anerkannt beste Verpflegung
Es wird an einzelnen Tischen
geipeit — Solide Preise

Frau Frieda Claassen

Strand- und Badeartikel
E. Schmidt

gegenüber Hotel Fresena

Weiss- und Wollwaren
Strandmützen, Strandschuhe

ferner empfehle ich

Bremer-Hamburger Zigarren
Zigaretten- und Rauchtabak

HOTEL „FRESENA“

Besitzer: C. P. Freese

Vornehme Restaurations- und Speisesäle :: Abends ab 8 1/2 Uhr Künstlerkonzert und Tanzunterhaltung im spiegelblanken Parkettsaal
Dienstags vornehme Reunion :: Anerk. beste Küche :: Gute Biere :: Weine erster Firmen :: Mittagstisch ab 12 Uhr an kleinen Tischen

Frachtbriefe
liefert schnellstens
Otto G. Soltau, Norden.

Strand-Buchhandlung

in den Kurhaus-Kolonnaden

Grosse Auswahl in guten Büchern
Sämtliche Zeitungen, Zeitschriften
Schreibutensilien, Briefpapier

44



**Blumenhalle
H. Cramer, Juist**

**Blumen-
und Kranzbinderei**
in vollendet schönster Ausführung
Mitglied
der Blumenspende-Vermittlung

Täglich frische
Schnittblumen
aus eigener Plantage

15

Obst- und Südfrüchte
von ersten Firmen

Druckfachen aller Art
in sauberster Ausführung
liefert die Buchdruckerei
Otto G. Soltau, Norden.

**Kaufhaus
Fritz Henning**

Strandmützen und Bade-
Artikel :: Manufakturwaren
Zigarren :: Zigaretten
ff. Weine und Kekse
Geeichte Personenwage

**Konditorei und Café
„Westend“**

neben der Post gelegen, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee-, und Weingebäck
Eis und Eisgetränke :: Bestellungen auf Torten etc. werden prompt ausgeführt

Konditor Ad. Schmidt

18

Restaurant u. Café „Giftbude“

An der Osttreppe gelegen / Herrliche Aussicht auf die Nordsee / Vorzüglicher Kaffee / Gebäck aus eigener Konditorei / Beliebtes Bier- und Weinrestaurant / Täglich nachmittags und abends: Künstler-Konzerte

17

Strand-Hotel Kurhaus Juist

Alle Zimmer haben herrliche Aussicht auf das Strandleben, Nordsee oder Wattenmeer.

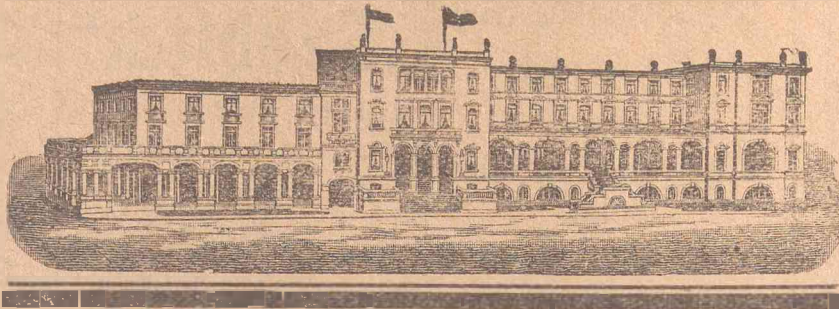
Anerkannt vorzügliche Küche
Reichhaltige Tageskarte
Alle Delikatessen

Mittagessen von 1—3 Uhr
Abendessen von 6—9 Uhr
Bei 10 Karten Ermässigung

Die geräumigen Lese-Schreib-See-terassen und Kinder-Spielzimmer und Spielplatz stehen den Tischgästen des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

In den Kolonnaden des Kurhauses befinden sich folgende Läden:

1. Konfitüren. 2. Badeartikel 3. Strandbuchhandlung 4. Herrenartikel. 5. Rauchwaren. 6. Friseur. 7. Bierhalle, gut gepflegte Biere, Liköre



Im Kurhaus befindet sich:

Seeterrasse: Kaffee- u. Bier-Restaurant / Kaffeezimmer: 5 Uhr Tee-Tanz täglich / Likörstube: Gemütliches friesisches Zimmer
Tanz-Diele: Stimmungsmusik jeden Abend / Bar: Erstklassige Mixed Getränke / Kurhaus-Konditorei liefert Ia. Torten / Ia. Eisgetränke — Eisspeisen

Wochen-Programm:

im großen, weißen Kurhaus-Saal:

Sonntag 4—6 Uhr: Kinder-Ball

Montag 8½ Uhr:

Dienstag 8 Uhr:
Gemütlicher Bier-Abend
Künstler-Konzert und Tanz

Mittwoch 4—6 Uhr:
Kinderfest mit Verlosung

Donnerstag 8 Uhr:
Strandfest mit zwanglosem Tanz

Sonnabend 8 Uhr:
Grosse Tanz-Unterhaltung,
Vorbestellung auf Tische erbeten.
Eintritt frei nur für Kurgäste

Strand-Hotel Kurhaus Juist

Bahnhofs-Restoration Norddeich

3 Min. von der Dampfzanlegestelle
Erstkl. Küche zu jeder Tageszeit · ff. Getränke

Eugen Wagner

langjähr. Küchenmeister im In- und Auslande

Biertunnel (Hotel Itzen) neu eröffnet!

Bernh. Hollander
Uhrmacher

Reparaturen prompt und billig

Schutzbrillen

Großes Lager in

Gold- und Silberwaren

Filigran-Schmuck

Getriebene Alts Iherwaren

Echte antike Uhren u. Zinnsache

Vermietung von
Strandzelten und Stühlen

Anmeldung:
Hotel Fresena und
Villa Inselfriede

Peter Freese, Juist.

Geschäftsstelle Juist der Ostfriesischen Bank Norden

Zweiganstalt der Osnabrücker Bank
Johannes Wiers (Postgebäude)

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr
Eröffnung laufender Rechnungen

Annahme von Spareinlagen

auf wertgesicherter Grundlage gegen hohe Verzinsung
je nach Kündigungsfrist

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Telephon Nr. 3

Haus I. Ranges

Telephon Nr. 3

Volle Pension :: Diners nur an separaten Tischen :: Anerkannt vorzügl. Küche :: Reichhaltige Abendkarte :: Eig. Motorsegelboot

PABST HOTEL

23

Empfehle den geehrten Badegästen meinen vorzüglichen Mittag- und Abendtisch / Anerkannt beste Küche / Reichhaltige Abendkarte / Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte
Der Besitzer: Johs. J. Pabst

Filiale Norderney

Konrad Sperling
Hauptgeschäft Wilhelmshaven

Filiale Juist

Spezialgeschäft für Inselfbedarf in Glas, Porzellan, Silber und Bestecken

Reiseandenken

Kunstporzellan

Belichtung meiner Geschäftsräume ohne Kaufzwang erbeten. Keine Saisonpreise
Verland nach auswärts portofrei unter Garantie heiler Ankunft.

Halte meine

Gespanne

bezeichnet mit „Kurhaus“ zu
Lustfahrten am Strande und um die Insel, sowie zu Jagd-Fahrten bestens empfohlen.

J. Behrends.

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Ondulation :: Manicure sowie sämtl. Parfümerien

Rudolf Haars,
Strandstr.

Dampfschiffsverbindung Norddeich-Juist und zurück
2. bis 8. August.

		Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)				
2.	S.	12.30 N.	9.00 V.				
3.	S.	1.30 "	10.00 "				
4.	M.	1.35 "	10.00 "				
5.	D.	2.30 "	11.00 "				
6.	M.	3.00 "	12.30 N.				
7.	D.	3.30 "	12.30 "				
8.	F.	4.30 "	1.00 "				

Fluttabelle und Badezeiten
2. bis 8. August.

Dat.	Tag	Hochwasser	Badezeiten
2.	S.	12.25	8.00 V. - 12.00
3.	S.	1.01	9.00 " - 1.00
4.	M.	1.37	9.00 " - 1.00
5.	D.	2.14	10.00 V. - 2.00
6.	M.	2.52	10.00 " - 2.00
7.	D.	3.37	11.00 " - 3.00
8.	F.	4.25	12.00 " - 4.00

Amtliche Bekanntmachungen

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei dem Gemeindevorstande machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um recht deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichlichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatort bei dem Gemeindevorstande in Juist anzumelden.“

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Während der Badezeiten am Strande hat jeder Besucher des Bades — gleichgültig ob er badet oder nicht — eine ganze Badekarte zu lösen.

Die Kurkarten sind im Bade stets mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Den Anordnungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Badezeit beträgt $\frac{3}{4}$ Stunden, für längere Benutzung der Zellen wird doppelte Gebühr erhoben.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringendst gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Auch die Badekasse verwahrt auf Wunsch — jedoch ebenfalls ohne Gewähr — während der Badezeit obige Gegenstände. Barsummen müssen jedoch vorgezählt werden.

Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

Die Badeverwaltung.

Familien, in denen Keuchhusten herrscht, dürfen die Insel nicht besuchen.

Badeverwaltung.

Die Lesehalle der Warmbadeanstalt ist täglich von 9 Uhr vormittags ab geöffnet.

Die Warm-Badeanstalt ist bis auf weiteres Mittwoch und Sonnabend von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr früh ab geöffnet.

Die Kurgäste werden gebeten, ihre Kurkarte stets bei sich zu führen, um dieselbe dem Kontrollbeamten der Badeverwaltung auf diesbezügliches Ersuchen vorzeigen zu können. Ohne Kurkarte betroffene Kurgäste sind zwecks Feststellung ihrer Personalien gewissen Unbequemlichkeiten ausgesetzt.

Das Baden außerhalb der Badeanstalt kann nicht geduldet werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe oder strafrechtlich geahndet.

Badekarten sind zu haben bei den Kaufleuten Henning, de Vries, Fischer Altmann, Schmidt, Hollander, Friseur Haars und Neukirchen im Kurhaus.

Die Badeverwaltung.

Bestimmungen für die Benutzung der Bade- und Kuranlagen im Nordseebade Juist.

§ 1. Es darf nur während der angegebenen Zeit gebadet werden. Diese Badezeit ist durch Badestundenpläne sowie durch Aufhissen der Fahne auf der Badekasse bekannt gemacht.

Das Betreten des Bades ist während der Badezeit nur Inhabern von Badekarten gestattet.

Das Baden ausserhalb des abgegrenzten Bades ist am ganzen Juister Nordseestrande verboten.

§ 2. Am Badestrande müssen von allen Badenden Badeanzüge von undurchsichtigem Stoff angelegt werden. Badezeit $\frac{3}{4}$ Stunde.

§ 3. Hunde dürfen am Strande nur angeleint geführt, in das Bad überhaupt nicht mitgeführt werden. Ein Hinwerfen von Glas- oder Topfscherben ist am Strande mit Rücksicht auf die Gefährdung der Badenden und der Kurgäste streng untersagt.

§ 4. Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten zu lösen, die in den Kaufläden im Orte zu haben sind.

Die gelösten Karten sind beim Betreten des Bades dem Kartenabnehmer vorzuzeigen und von diesem zu entwerten. Dem Badepersonal ist streng verboten, ohne Abnahme von Badekarten baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

§ 5. Ueber die im Wasser durch Tonnen und Fahnen kenntlich gemachten Grenzen darf nicht hinausgegangen werden. Den von den Sicherheitswärttern etwa abgegebenen Warnungssignalen ist **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten.

§ 6. Die Badenden haben den Anordnungen des Badedirektors und der Badediensschaft unweigerlich Folge zu leisten, widrigenfalls sie, abgesehen von der Bestrafung, vom Weiterbaden ausgeschlossen werden.

§ 7. Die mit Schwimmgürteln und Rettungsleinen ausgerüsteten Sicherheitswärtter sind verpflichtet, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Horn zu warnen.

§ 8. Die Aufsicht am sogenannten neutralen Strande führt ein Inspektor. Den Anordnungen desselben sowie den Anordnungen und Bestimmungen des Badedirektors, der über den ganzen Betrieb am Strande die Oberleitung führt, ist Folge zu leisten.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden bestraft.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Juni 1924 in Kraft.

Juist, den 1. Juni 1924.

Die Badeverwaltung. Böckler.

Die Einwohnerschaft wird dringendst gebeten, ihre freie Betten — und sei es auch nur für eine Nacht — im Gemeindebüro anzugeben, damit Quartier Suchende unterkommen und Ausgleiche im Wohnungsmangel geschaffen werden können. Für die Monate August-September liegen zahlreiche Anfragen vor. Die in diesen Monaten noch nicht vergebenen Zimmer (mit Anzahl der Betten, ob mit oder ohne Küche usw.) wollen ebenfalls mit den Terminen, wann sie frei werden, dem Gemeindebüro jetzt schon bekannt gegeben werden, um die Vermietung derselben einzuleiten bzw. zu vermitteln. Im eigensten Interesse der Einwohner ist diese dringende Bitte der Bade-Verwaltung zu erfüllen und nicht unbeachtet zu lassen.

Bade-Verwaltung.

Das Betreten des Deiches, das Spaziergehen auf demselben, von Erwachsenen und Kindern, das Spielen der Kinder auf dem Deiche ist strengstens verboten. Die verehrlichen Badegäste werden zur Vermeidung von Bestrafungen in ihrem eigensten Interesse gebeten, diese Vorschrift genau zu befolgen. Auch die Bewohner der am Deiche liegenden Häuser sind in diese Vorschrift eingeschlossen.

Gemeinde-Verwaltung.

Wir werden von einer kleinen Anzahl von Kurgästen gebeten, darauf hinzuweisen, dass es Anstoss erregt, wenn kleine Kinder, auch solche im zartesten Alter, vollständig unbekleidet am Badestrand herumspielen und baden. Die verehrten Eltern werden höflichst gebeten, hiervon gütigst Notiz nehmen zu wollen. Auch erregt es das Missfallen dieser Kreise, dass die Spiele im Badeanzuge vor und nach dem Baden stellenweise etwas ausgelassen sind. Ein gewisses Dämmen der Freude und Ausgelassenheit wird von ihnen dringend gewünscht.

Wir geben auch hiervon Kenntnis und bemerken ausdrücklich dazu, dass wir jeglichen Kommentar ablehnen.

Die Bade-Verwaltung.

Eine Bitte an unsere Kurgäste.

Mehr als 300 Pflanzenarten wachsen auf unserer Insel, darunter viele, welche sich durch auffallende Farben, köstlichen Duft oder eigenartigen Wuchs auszeichnen, weswegen ihnen vielfach von Fremden nachgestellt wird. Solange das Pflücken und Sammeln in bescheidenen Grenzen bleibt, wird niemand Anstoss daran nehmen; bedauerlich ist es jedoch, wenn einzelne Sammelwütige die schönsten Arten in grossen Bündeln mit den Wurzeln ausraufen und so den Untergang seltener Arten herbeiführen; wie es z. B. auf Borkum mit der einst so häufigen „Seemannstreu“ bereits geschehen ist.

Ähnlich ist es um die Vogelwelt bestellt. Nicht weniger als 249 Vogelarten sind auf unseren Inseln beobachtet, von denen 50 bei uns brüten. Die grösste Zierde unserer Küste, die herrlichen Silbermöven, Seeschwalben, Austernfischer und Brandgänse, noch vor Jahrzehnten auf allen Inseln zu Tausenden brütend, sind jetzt so sehr in Abnahme begriffen, dass man um ihre weitere Existenz besorgt sein muss, eine Folge der wüsten Schiesserei, die alles, was da kreucht und fleucht, vernichtet. Noch ist es Zeit, der völligen Verödung unserer schönen Inseln entgegenzutreten. Wir richten daher an unsere verehrten Gäste die Bitte, uns zu unterstützen, und stellen unsere Insel und die auf dem Memmert gelegenen Vogelkolonien unter ihren freundlichen Schutz.

Die blühende Hallig!

*

Jedes Jahr lockt der Zauber des Meeres viele Tausende von Erholungsuchenden an die See. Der Grossstädter geniesst dort einen stets wechselnden Anblick, Sturm und Stille, Ebbe und Flut, Seeschiffe und Fischerboote, Motor- und Segeljachten verändern und beleben das Bild des Meeres beständig. Einen besonderen Reiz bietet der Besuch einer Hallig, einer besonderen Reiz bietet der Besuch einer Hallig, einer nicht eingedeichten Insel. Hier leben die Bewohner ein zwar einsames Leben, fühlen sich aber in ihrer Abgeschlossenheit als kleine Könige ihrer Insel. Ein besonders schöner Anblick ist es, wenn solch eine Hallig in voller Blüte steht.

In Professor Jacob Alberts, Hamburg, hat die Hallig einen Maler gefunden, der es verstanden hat, ihre Schönheit im Bilde festzuhalten. In Westerheven an der Westküste von Schleswig-Holstein 1860 geboren, kann er gewissermassen die Halligen als seine weitere Heimat betrachten. Ist sein ständiger Wohnsitz jetzt auch Hamburg, so verlebt er doch die Sommermonate stets auf einer der Inseln. Zuerst malte er dort Kirchen-Interieurs und Bilder aus den Hallighäusern mit ihren buntgekachelten Dielen und mit Menschen, die in ihrem Aussehen und in jeder Bewegung den Ernst und die Ruhe der Halligbewohner zeigen. Später wandte er sich dann mehr der Halliglandschaft zu. Wohl hat er auch viele Bilder aus anderen Gegenden geschaffen, aber immer wieder hat er die Hallig gemalt. Wie die Worpssweder seiner-

zeit das Moor, so hat Alberts uns erst die Hallig sehen gelehrt, und sein bedeutendstes Oelgemälde ist zweifellos „Die blühende Hallig“. Die flache Insel ist ganz in ein rosa Blütenmeer getaucht, durch welches ein leichtes Grün zart hindurchschimmert. Weit schweift der Blick über das windstille Meer, aus dem sich am Horizont weitere Halligen erheben. Nach diesem Oelgemälde hat die Firma Ludwig Möller, Kunstverlag, in Lübeck eine vortrefflich gelungene farbige Wiedergabe im Format 43 x 50 cm herstellen lassen, die vom Künstler als mustergültig anerkannt wurde und die durch jede gut geleitete Buch- und Kunsthandlung zu einem mässigen Preise erhältlich ist, eine schöne und echt künstlerische Erinnerung für jeden Besucher der Nordsee.

*

Das Geheimnis vom Brintnerhof.

Roman von Erich Benstein.

*

6

(Fortsetzung.)

Die beiden sahen sich an. Dann flüsterte die Huder bedeutungsvoll: „Es muß doch viel blutiges Zeug da sein? — Kleider — Säden — das kann man doch nicht so liegen lassen, damit es vielleicht nächstens bei der Hausdurchsuchung gefunden wird und einen stummen Zeugen abgibt!“

Eine Welle blieb es still. Beide schwiegen unter der Wucht dieser neuen gravierenden Entdeckung. Endlich nahm die Huder wieder das Wort. „Wissen Sie nicht, wohin die Toni ist nach der Leiche? Heimgekommen ist sie noch nicht!“

„Wird sie auch schließlich mehr. Wie ich reden gehört habe, ist sie mit den Verwandten mit nach Oberndorf. Die Fleischhauerin Mondblid soll ihre Taufpatin sein. Bei der will sie jetzt bleiben.“

„So, so. Na recht hat sie. Aber wenn nicht das auch wieder ein neuer Beweis ist gegen den Bruder, dann will ich gleich Maler heißen!“

Sechstes Kapitel.

Rückwärts in der kleinen Bohlenlaube des Brintnerhofen Hausgartens saßen auch zwei Menschen in ernstem Gespräch. Marei hatte eben die Kinder zu Bett gebracht, als sie aus dem Garten herauf einen leisen, bekannten Pfiff hörte. Der Konrad! Wie ein süßer Schreck war es mitten in all dem Jammer, der sie seit Tagen umfangen hielt, durch die Brust gefahren. Hastig betete sie mit den Kindern noch das Nachtgebet, machte ihnen Kreuzlein auf die Stirn und drückte jedem einen Kuß auf das schlaftrunke Gesicht. „So — aber jetzt gleich einschlafen, geht?“ — „Geht fort? Bleibt nicht bei uns da, Marei-Tant?“ murmelte Gretlein verschlafen.

„Nur einen Augenblick muß ich fort in den Garten hinunter . . . schauen, ob die Weiglein denn noch immer nicht aufblühen wollen, weißt! Aber brauchst dich nicht fürchten, Gretl-Käzi — ist ja das Schutzgelenk bei euch.“ lautete die etwas verwirrte Antwort. Dann huschte Marei hinaus.

In all den Tagen hatten sie sich nur von weitem gesehen, und manchmal war es Marei sogar vorgekommen, als wüch Konrad Fercher ihr geradezu aus. Von dem wüßten Gerede, das den Brintnerhof gespenstig umschlich, wußte sie so wenig wie von dem Verdacht, der Schwester und Schwager immer enger umkreiste.

Angstlich bemüht, daß nur die Kinder so wenig als möglich von dem Schrecklichen merkten, das im Hause geschah, hatte sie sich förmlich mit ihnen vertrocknet vor den Leuten. Und all das Dunkle, Gewitterschwüle, das sie aus den Mienen der Leute las und im Hause mehr fühlte als begriff, schien ihr durch das Geschehene erklärlich genug.

Wie hätten Justina und Andres jetzt nicht verstört aussehen sollen, wenn sie angesichts des traurigen Endes, das der arme, alte Mann gefunden hatte, an all die unfreundlichen Worte denken mußten, die sie ihm oft gegeben? Nur eines beunruhigte sie ernstlich: daß Konrad keinen Verjuch machte, sich ihr zu nähern. Damals, am Vorabend des Mordes, hatten sie einander nur flüchtig gesprochen, als sie um Wasser zum Hausbrunnen ging.

Er war gerade aus der Arbeit gekommen, und als er sie erblickte, war ein heller Schein über sein Gesicht gekommen. Rasch war er dann zu ihr getreten. „Marei — ist's wahr? Hast du mich wirklich lieb?“

Vor Schreck war ihr beinahe die Kanne entfallen. Antwort brachte sie keine heraus. Aber ihre Augen mußten doch wohl geantwortet haben, denn er murmelte plötzlich weich: „Ich danke dir, Marei! Gehofft habe ich's kaum — du warst immer so schön zu mir. Aber jetzt — heute habe ich mit deiner Schwester geredet, weißt du das schon?“

„Nein . . .“

„Ich sag' dir's morgen. Heute muß ich noch einmal fort. Dann sitzt dort drüben auch der Schuster . . . ich mag nicht, daß die alte Klatschbabe zuerst es merkt. Aber morgen Abend im Garten, geht? Ich pfeife dir. Geh, ich darf?“

„Ja . . .“

Dann war er gegangen. Und am nächsten Abend — wie war's da graulich gewesen! Ganz verstört sah sie bei der armen Toni und weinte . . . da war keine Zeit, um an Atebe zu denken. Schreck und Entsetzen lag über dem Brintnerhof . . . Aber nun hatte er sie gerufen . . . Marei erschrak ein wenig, als sie nun im klaren, fühlten Licht des Mondes Konrad erblickte. Er schien ihr fremd. So bleich! So ernst! Und ernst sah er ihr auch in die Augen, als er, ihre Hände nehmend, sagte: „Marei — zum

Schönem ist's jetzt nicht die Zeit, das fühlst du selber, geht? Aber wie's auch kommen mag — das eine muß ich dich fragen: kann ich mich verlassen darauf, daß du mir gut bleibst?“

Sie starrte ihn bestürzt an. Seine Worte waren seltsam. Ganz anders als sie erwartet hatte. „Wie's auch — kommen mag? Ja, was soll denn noch kommen?“ stammelte sie, von unbestimmter Angst erfüllt. Er atmete schwer und blickte an ihr vorüber. „Man weiß halt nicht . . .“ — „Konrad! . . . Was ist dir? Du verheißt mir etwas? Was . . .?“

Statt aller Antwort rief er sie an die Brust, stürmisch, wie sie nie gedacht hätte, daß er so sein könnte. „Ich habe dich lieb, Marei! Daran halte fest! Das denk' und sonst nichts . . . nichts . . .! Und sag' mir, ob auch du mich lieb hast und an mir festhalten willst?“ — „Ja — ja — immer! Immer!“ stammelte sie.

Seine Lippen preßten sich auf die ihren, seine Arme umklammerten ihre zarten Schultern, als wollten sie sie zermalmen. Aber sie fühlte keinen Schmerz, nur — Glück. Plötzlich ließ er sie los und wieder verdüsterte unheimlicher Ernst sein Gesicht. „Marei — wirst du an dein Versprechen wohl denken, auch wenn —“

Sie wartete vergebens auf den Schluß. Er sah sich mitten im Sprechen anders besonnen zu haben, sah stumm auf sie nieder und streichelte ihr blondes Haar, das sich überall wie ein Heiligenschein um das seine Gesichtchen rundete.

Marei schmiegte sich in steigender Bangigkeit an ihn. „Wenn? — Warum sprichst du nicht weiter, Konrad? Was hast du sagen wollen?“ — „Nichts, Marei. Nichts . . . und eins noch, Marei: Halte dich fern von den Leuten! Sie sind gar böse . . .“

„Die Hausleute?“ — „Die — und alle!“

Aufhorchend hob er den Kopf und lauschte in die Nacht hinaus. Drüben überm Gartenzaun, wo die Bäume schwarze Schlag Schatten warfen, war's ihm, als hätte sich was bewegt. Und je länger er hinsah, desto sicherer schien ihm, daß dort ein Mensch sich vorsichtig weiterbewegte, der Gartenpforte zu. Und als sähe er, trotz der tiefen Dunkelheit, wie zuweilen etwas Metallisches an ihm auffunkelte . . .

Ein Schauer rann ihm durch die Glieder. Marei spürte es. Angstlich schaute sie zu ihm auf. „Konrad? Was ist? Siehst du wen?“ — „Nein. Aber —“ er schob sie sanft von sich und fuhr entschlossen fort, „wir wollen jetzt auseinandergehen. Es ist Schlafenszeit, du mein lieber, lieber Schatz!“ — „Gute Nacht!“

Kleinlaut schlich Marei die Treppe hinauf. So kurz nur war er geblieben! Ausgeredet? O Gott — ihr schien, dazu hätte die ganze Nacht kaum hingereicht, um all das auszureden, was sie im Herzen für ihn fühlte!

Und so seltsam war er gewesen! Wie in beständiger Furcht vor etwas. Immer hatte sie das Gefühl gehabt, es drücke ihn etwas, und er wollte ihr's sagen und brächte es doch nicht über die Lippen . . . Aber das war wohl, weil sie alle noch unter dem Bann des Schreckens standen, den das Verbrechen über den Brintnerhof geworfen hatte . . . tröstete sich Marei. Es konnte ja keines frei aufatmen, eh der Mörder, vor dem sie alle heimlich zitterten, nicht gefunden war. Wer wußte denn, ob er nicht wiedertam und sich ein neues Opfer holte?

Andres Brintner kam erst gegen Morgen heim. Schwerfällig torkelte er den Bachweg entlang. Er war nicht beaufacht. Nur die Glieder waren ihm steif vom langen Sitzen und der Kopf wie leer vor lauter Denken.

Die Bachwirtin hatte ihm wieder so viel vorgekuschelt. Da war ihm die Lust zum Trinken vergangen, er hatte den Kopf in beide Hände gestützt und nachgedacht. Und als die Sperrstunde kam, ging er fort aus Ebsental und setzte sich unterwegs am Wegrand nieder, um weiter nachzudenken.

Dann auf einmal machte er sich wieder auf den Weg und ging heimwärts. Es war ihm klar geworden, daß er allein doch nicht zureichend mit seinen Gedanken. „Ich muß reden mit ihr! Jetzt gleich muß ich mit ihr reden,“ sagte er sich im stillen vor.

Aber als er, am Ende des Bachweges angelangt, eben die Straße, die hinter seinem Hof hinausführte, überqueren wollte, um die Gartenpforte zu erreichen, stand plötzlich wie aus der Erde gewachsen, der Gendarm Widall vor ihm. Und obwohl das Licht des neuen Tages erst als graue Dämmerung über der Gegend lag, sah Brintner doch sofort, daß die Miene des Gendarms, mit dem er sonst oft freundschaftlich im Bachwirtschhaus beim Bier gesessen hatte, kalt und fremd war. „Widall — du? Was machst denn jetzt um diese Zeit da hinter meinem Hof?“ stotterte er verwirrt. Der Gendarm schien das „Du“ nicht anhören zu haben.

„Wir haben Sie hier erwartet, Brintner. Geben Sie sich gutwillig und ohne Aufsehen. Im Namen des Gesetzes erkläre ich Sie für verhaftet.“

Ein leiser Pfiff und ein zweiter Gendarm erschienen die Ecke des Gartenzaunes. Brintner stand mit hängendem Armen und stierem Blick. Keinen Laut gab er von sich, als die beiden ihn in die Mitte nahmen und den Feldweg entlang fortführten. Erst als sie knapp vor des Wirtsmeisters Hof links abzwangen, gegen den Ort und den Gemeindefreest zuhielten, der dort in einem der letzten Häuser untergebracht war, stammelte er plötzlich wieder wachend: „Mich verhaften? Mich? Ja, warum denn?“

Herr Widall zuckte die Achseln. „Wenn Sie das nicht selbst wissen, Herr Brintner, wird's Ihnen der Bezirk Richter wohl ins Gedächtnis rufen!“

Im Brintnerhof hatte noch niemand eine Ahnung von dem Geschehenen. Justina war wie gewöhnlich um fünf Uhr aufgestanden, obwohl sie seit einigen Tagen nicht mehr in den Stall hinabging zum Milchabmessen. Fröstelnd saß sie in ihrem Zimmer. Sie hatte wenig geschlafen der Nacht, wie jetzt meißt, und dachte bitter an ihren Mann, der sie in diesen Tagen ganz im Stich ließ.

„Von der Leiche weg ins Wirtshaus und die ganze Nacht wegbleiben,“ murmelte sie, „was werden die Leute wieder reden darüber! Er bringt uns noch alle ins Unglück . . .“

Da steckte Stina schreckensbleich den Kopf zur Tür herein. „Frau — der Postenführer ist unten und der Herr Adjunkt mit seinem Schreiber . . . ob Ihr schon auf seid, Wollen —“

Justina schnellte empor und stand kerzengerade da. „Was wollen sie?“

„Ich glaub — Hausdurchsuchung halten!“ schluchzte die Magd. „Und unser Herr, sagt der Gendarm Widall —“

Ehe Justina, deren Gesicht fahle Blässe überzogen hatte, und deren Blick verlori am Munde der Magd hin noch eine Frage tun konnte, wurde die Wohnzimmertür nebenan geöffnet und der Postenführer Weiblin trat ein. Mit scharfen Augen musterte er die beiden Frauen durch die offenkundige Verbindungstür. „Zum Ruchd, was schwagt sie denn da mit ihrer Frau, anstatt sie einfach herunterzuholen?“ rief er Stina und trat dann zu Justina, Frau Brintner. Sie sollen gleich in die Leutstube hinabkommen. Der Herr Adjunkt Schröder will mit Ihnen reden.“ — „Ist — ist mein Mann schon daheim?“ fragte Justina leise. „Nein. Er wurde heute früh, als er im Wirtshaus stand, sein Anwesen zu betreten, verhaftet. Warum werden Sie sich wahrscheinlich denken können.“

Er beobachtete sie gespannt bei diesen Worten. In Verhalten in dieser Minute war von größter Wichtigkeit in bezug auf eventuelle weitere Beschlüsse. Aber Justina hielt seinen forschenden Blick ruhig aus. Nur ein bitterer Lächeln zuckte um ihren Mund. „Ja — ich kann mich denken! Man müßte ja blind und taub sein, um nicht zu merken, was uns die Leute einbroden möchten. Aber mein Mann ist unschuldig, dafür gebe ich mein Leben hin. Wenn's sein muß! Und es gibt noch eine Gerechtigkeit — auf die vertraue ich!“

Ihre ruhige Gelassenheit und die Bereitwilligkeit, mit der sie sofort ihr Haus der Durchsuchung zur Verfügung stellte, fiel auch dem Herrn Adjunkten auf. „Suchen Sie nur überall, in jedem Schrank und jedem Winkel,“ sagte sie, Schröder das große Schlüsselbund überreichend, das sie am Schürzenbund trug. „Mein Mann ist unschuldig, und wir haben nichts zu verbergen. Es kann mir nur Leid sein, wenn die Leute dies erfahren.“

Dann setzte sie sich in einen Winkel der Leutstube und überließ dem Adjunkten, die Hausdurchsuchung zu leiten. Im Hof standen Knechte und Mägde aufgeregt flüsternd beisammen. Justinas sicheres Auftreten war auch nicht ohne Wirkung geblieben. Die Mägde, die gestern Abend am erbitterten gegen sie gesprochen hatten, waren jetzt am ersten dafür, daß die geplante Kündigung unterbleibe. „Es schaut doch her, als wenn sie unschuldig wäre,“ meinte Gese.

Die Knechte waren fürs Abwarten. „Wenn die Kommission etwas Verdächtiges findet, dann nehmen sie sie sofort mit und dann gehen wir auch! Finden sie nichts, so warten wir halt noch . . .“

Es schien, als ob wirklich nichts gefunden worden wäre. Denn anstatt Justina „mitzunehmen“, empfahl ihr der Postenführer Weiblin, als er ihr das Schlüsselbund zurückbrachte, sogar ganz höflich von ihr, wobei sein Gesicht merklich an Strenge verloren hatte. Justina stand noch einen Augenblick wie verloren in der Leutstube, dann eilte sie die Treppe hinauf und schloß sich in ihr Zimmer ein. Jetzt war ihre ruhige Gelassenheit plötzlich verschwunden. Verstört auf einen Stuhl sinkend, schlug sie die Hände vor das Antlitz, während trockenes Schluchzen ihr Brust hob und senkte. Lange saß sie so. Dann wankte sie zum Tisch und schrieb einen langen Brief an ihren Bruder

(Fortsetzung folgt.)

M. Koppel & Co., Bankgeschäft, Emden

Gegründet 1849.

Agentur Juist in der Villa Charlotte

Telefon Amt Juist 28

Reichsbankgirokonto bei der Hauptstelle in Emden. Postscheckkonto: Hannover Nr. 5122. Geöffnet 9—12 1/2 Uhr vormittags, 3 1/2—7 Uhr nachmittags

Eröffnung laufender Konten. Annahme von Spareinlagen und Verwahrungsgeldern. Ausführung sämtlicher Geld- und Börsengeschäfte. Führung sämtlicher Konten auf wertgesicherter Grundlage. Berliner Tagesbörsenberichte ab 4 Uhr nachmittags

Hermann Neukirchen Wwe.
Ältestes Geschäft im Kurhaus
Sämtliche Badeartikel
Manufakturwaren
Schokoladen
Konfitüren
Grosse Auswahl in Spielsachen aller Art

Wollen Sie preiswert rauchen, so empfehle ich mein ältestes
Zigarren-Spezialgeschäft
am Platze 20
Größte Auswahl in Zigarren, Zigaretten und Rauchtobaken
ferner empfehle ich meine Leihbibliothek und Bücherverlag
C. Jaackisch, Strandstraße
Man achte auf meine firma

Bruyere-Pfeifen
Zigaretten-Etuis
Tabakdosen
Zigarren-Spitzen
Zigarren-Centrale
Juist
(Inh. Emil Oltmanns) Strandstraße
Tüten, Beutel
sowie Pack- und Pergamentpapier
liefert preiswert die Buchdruckerei
Otto G. Soltau, Norden.

Bücher-Stube
Kottmann & Nüthen
Moderne Leihbibliothek
Bücher, Zeitungen
Papier